

## Notizen aus der Universität Bayreuth

4050 Zeichen  
94 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei



Professor Jäger  
mit Oberbürger-  
meisterin Brigitte  
Merk-Erbe

### **KinderUni 2012 ein riesiger Erfolg: Von Aalfred, Ameisen, der Polizei und dem Gerichtssaal**

Die KinderUni der Universität Bayreuth 2012 war ein riesiger Erfolg. An die 650 Kinder fanden je Vorlesungstag den Weg in den Audimax, um den Ausführungen der vier Professoren zu folgen. So waren an allen Terminen zusammen etwa 2600 Kinder an der Uni. Begrüßt wurden sie bei der ersten Vorlesung, die Professor Dr. Christian Jäger hielt, von der Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Brigitte Merk-Erbe, die auch Schirmherrin der KinderUni ist.



Harald Scholl,  
Pressesprecher der  
Uni Bayreuth war  
Moderator. Die Kinder  
durften Fragen an  
den Referenten  
stellen, hier bei  
Professor Jäger.

„Ihre“ vier Referenten konnten sich die Kinder, wie schon letztes Jahr, wieder selbst unter 10 Professoren auswählen.

Die Auftaktveranstaltung bestritt am Mittwoch, 20. Juni, Professor Dr. Christian Jäger, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Medizinrecht, der die Frage beantwortete „Wann muss ich ins Gefängnis? – Vom Klassenzimmer in den Gerichtssaal“.

Im Fernsehen hört man oft davon, dass manche Menschen schwere Verbrechen begehen und deshalb für lange Jahre in das Gefängnis eingesperrt werden. Aber was passiert eigentlich, wenn ich im Supermarkt klaue? Werde ich schon bestraft, wenn ich ohne meine Fahrkarte mit dem Bus fahre? Werde ich von der Polizei verhaftet, wenn ich zusammen mit meinen Freunden mit Streichhölzern spiele? Auf diese und andere Fragen will die Vorlesung Antworten geben und zeigen, warum und wann wer wie bestraft wird.



Beliebt war dieses Jahr wieder die „Autogrammstunde“ mit dem Professor am Ende der Vorlesung, hier Professor Valerius. Die Kinder mussten sich anstellen, um ein Autogramm zu

erhalten.

Professor Dr. Brian Valerius, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht (Strafrecht II) war der nächste Referent und sprach

am Mittwoch, 27. Juli, zum Thema „Wie fängt die Polizei Verbrecher?“.

Es ist nicht immer ganz einfach, jemandem seine bösen Taten nachzuweisen. Welche Möglichkeiten gibt es, Beweise zu sammeln? Muss die Polizei dabei Grenzen beachten?

Anschließend, am Mittwoch, 4. Juli 2012, beschäftigte sich Professorin Dr. Heike Feldhaar, Tierökologie, mit dem Thema „Wenn ich eine Ameise wäre...“



Auch Professorin Feldhaar sprach vor einem vollen Audimax.

In einer Ameisenkolonie leben Tausende Tiere zusammen – genau wie Menschen in einer großen Stadt. Funktioniert eine Ameisenkolonie aber auch ähnlich wie eine Stadt? Woher wissen die Ameisen, wo sie Straßen bauen müssen oder wie viel Nahrung gesammelt werden muss? Woher weiß eine Ameise eigentlich, was sie arbeiten muss? Haben Ameisen auch so etwas wie ein Wochenende?

Am letzten Vorlesungstag der KinderUni, am Mittwoch, 11. Juli 2012, informierte Professor Dr. Stefan Schuster, Lehrstuhl Tierphysiologie, über „Elektrische Fische“.

In vielen Zoos kann man stark elektrische Fische wie den Zitteraal bestaunen, der mit seinen gewaltigen Entladungen Beutetiere lähmen oder sogar töten kann. Darüber hinaus gibt es aber viele weitere elektrische Fische, die mit spektakulären Leistungen aufwarten können. Wir werden einige dieser Fische kennenlernen, mit ihnen experimentieren und versuchen zu verstehen, wozu die Fische Ströme produzieren und wie sie das anstellen. Ihr werdet auch sehen, dass viele spannende Fragen offen sind und es für junge Forscher viel zu entdecken gibt!



Professor Schuster brachte drei Aquarien in den Audimax mit, u. a. mit dem Zitteraal „Aalfred“.

Erwachsene mussten bei der KinderUni draußen bleiben. Für sie gab es – wie jedes Jahr – ein attraktives Begleitprogramm. Die Studienberaterin der Universität Bayreuth Iris Schneider-Burr führte Eltern in den Ökologisch-Botanischen Garten der Uni. Dort wartete auf sie eine kostenlose Führung durch die Gewächshäuser und das Freigelände. Außerdem konnte man den Glasbläsern der Universität bei der Arbeit zuschauen, dem Vortrag eines Wissenschaftlers



lauschen, sich das Rennauto von Elefant Racing erklären lassen oder in ein Polizeiauto einsteigen.

**Kontakt:**

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Ursula Küffner  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324  
Fax 0921 / 55-5325  
E-mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)